

Genossen! Eines wissen wir bestimmt: Die Pläne der Feinde der Menschheit, der Weltoberer, sind zum Scheitern verurteilt; die Völker werden im Kampf den Kriegstreibern die Brandfackel entreißen. Die Kräfte des Friedens wachsen tagtäglich in der ganzen Welt. Das Friedenslager, an dessen Spitze die mächtige Sowjetunion steht, dem das geniale Denken Stalins die Richtung weist, ist unbesiegbar. (Starker Beifall.)

Die polnische Delegation wünscht euch, daß euer Parteitag die Partei zu weiterem, unermüdlichem Kampfe um den Frieden und die demokratische Einheit Deutschlands anfeuere, daß er eurer Partei den Weg weist — den Weg, auf dem sie weiterschreiten wird, unter dem erprobten Banner Lenins und Stalins zum Sieg, zum Wohle Deutschlands, zum Frieden der Welt. (Lebhafter Beifall.)

Es lebe die SED, die Avantgarde der deutschen Arbeiterklasse und des gesamten deutschen Volkes! (Die Delegierten erheben sich von den Plätzen und spenden stürmischen Beifall.)

Es lebe die polnisch-deutsche Freundschaft! (Erneuter stürmischer Beifall und Hochrufe.)

Es leben die Vorsitzenden der SED — die Genossen Pieck und Grotewohl! (Stürmischer Beifall.)

Es lebe der Genosse Stalin, der Führer der arbeitenden Massen der ganzen Welt, der große Freund unserer Völker! (Lang anhaltender, stürmischer Beifall und Hochrufe. . Händedrücken zwischen Pieck, Grotewohl, Ulbricht und Cyrankiewicz.)

Vorsitzender S ä g e b r e c h t : Im Namen des Präsidiums und aller unserer Delegierten danken wir dem Genossen Cyrankiewicz und der polnischen Delegation der Vereinigten Arbeiterpartei für ihre herzlichen und kameradschaftlichen Grüße, die sie uns übermittelt haben. (Lang anhaltender, lebhafter Beifall.) Wir erwidern sie ebenso herzlich und betonen dabei, daß uns die Oder-Neiße-Grenze als Friedensgrenze für immer in fester Freundschaft verbinden wird. (Erneuter Beifall.)

Damit, Genossinnen und Genossen, sind wir am Ende unserer Vormittagssitzung des zweiten Tages des Parteitages. Wir treten nun in die Mittagspause ein. Ich möchte darauf hinweisen, daß um 15 Uhr der Genosse Grotewohl sein Referat halten wird. Ich bitte deshalb alle Delegierten, daß sie pünktlich um ij Uhr hier sind, möglichst schon eine Viertelstunde vorher.